

Lauenhain und an der Erlauer Straße die Ziegelei von Lauenhain. Gegen W. ist der Blick beschränkt durch den Sandrücken, auf welchem der Bahnhof steht. Die weiteste Aussicht eröffnet sich nach S. hin, wo bei klarem Wetter die Thürme der Augustsburg (5—6 Stunden) und die blauen Berge des Erzgebirges, besonders aber der Fichtelberg (14—15 Stunden) auftauchen. Nähere Dörfer wie Rockisch (25 Min.), Neudörfchen ($\frac{1}{4}$ Stunde), Weißthal ($\frac{1}{2}$ Stunde), Ringethal ($\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stunde), Dreitwerden ($\frac{3}{4}$ Stunde) u. s. w. entziehen sich unseren Blicken, weil sie im tiefeingeschnittenen Thale der Zschopau oder wie Seifersbach, Oberrossau u. s. w. hinter Wäldern verborgen liegen.

Für die Dörfer unserer Gegend (wie des Gebirges überhaupt) ist es charakteristisch, daß sie sich bedeutend in die Länge ausdehnen, z. B. Rossau und Altmittweida gegen $\frac{5}{4}$ Stunde, demzufolge man auch vielfach der Bezeichnung „Ober-“ und „Nieder-“ begegnet. Die Gehöfte dieser Dörfer stehen meist auf den sanften Gehängen eines flachen Thales, auf dessen Sohle sich ein Bach hinschlängelt, dessen Lauf der Dorfweg folgt; in letzteren münden die Wege von den Bauergütern, Wirthschaften und Häuslerwohnungen. Gärten, von grünen Hecken eingezäunt, umhegt oder umfriedigt, liegen zwischen den Heimstätten der Dorfbewohner. Die größten Dörfer unsrer nächsten Umgebung sind Altmittweida (52 Bauergüter, 3 Gasthöfe), Erlau (44 Bauergüter und 7 Wirthschaften) und Rossau; die kleinsten sind Weißthal und Liebenhain.

Die meisten Dörfer unsrer heimatlichen Gegend sind Bauerndörfer, in welchen die ursprüngliche Arbeit der Dorfbewohner, Ackerbau und Viehzucht, bei Weitem überwiegt. Große Bauerndörfer sind außer den genannten Tanneberg im N. ($1\frac{1}{4}$ Stunde), Hermisdorf und Falkenhain im NO. (1— $1\frac{1}{4}$ Stunde), Seifersbach im SO. (1 Stunde), Otten-dorf und Krumbach im S. ($1\frac{1}{2}$ Std.), Köllingshain im SW. ($1\frac{1}{2}$ Std.), Frankenau ($\frac{3}{4}$ Std.) und Königshain im W. ($1\frac{1}{2}$ Std.). Nur in wenigen der wohlhabenden Bauerndörfer sind Rittergüter, nämlich in Neusorge (1 Std.) im S. und in Ringethal, von denen letzteres ein stattliches Herrenhaus am Zschopauufer hat. In den meisten Dörfern wohnen verschiedene Handwerker, namentlich solche, welche für den Landmann unentbehrlich sind, wie Schmiede (Hufbeschlag), Stellmacher, auch Schuhmacher und Schneider. Statt des Kaufmanns verkauft der Kramer Materialwaaren und Cigarren. Weißthal ist ein Fabrikdorf, da seine Bewohner in der dortigen Baumwollenspinnerei ihre Beschäftigung finden. Einzelne Fabriken stehen auch in Bauerndörfern, z. B. die Lederfabrik in Kößgen, die Pappfabriken in Krumbach, Neudörfchen und Lauenhain, die Thonwaarenfabrik in Frankenau, Spiritusbrennereien und Brauereien in verschiedenen Dörfern. In Schönborn ist ein Bergwerk, dessen Silber- und Bleierz in der Erzwäsche zu Dreitwerden zerstampft und ausgewaschen werden. In verschiedenen Dörfern im N. von Mittweida beschäftigt die Stuhlbauerei, in den Dörfern zwischen Altmittweida und Burgstädt die Strumpfwirkerei viele Menschen.